

Liebesbetrug im Netz

Katja Fischer De Santi

Am Morgen schreibt er: «Wie hast du geschlafen, chérie?» Am Mittag fragt er: «Wo bist du gerade? Ich denk an dich.» Und am Abend: «Du bist eine umwerfende Frau, ich will dein Leben noch einmal schön machen. Schlaf gut, meine Prinzessin.»

Er nennt sich David Leroux, 51, halb Franzose, halb Amerikaner, das grau melierte Haar lässig nach hinten gekämmt. Mal posiert er im Hemd im Badezimmer, mal sitzt er im Kapuzenpullover in einem Café. Er reist beruflich viel, handelt mit teuren Autos, ist Vater einer Teenagertochter und seit einigen Jahren Witwer. «Ich sah sein Bild auf Tinder, und es kribbelte sofort, ich war wie vom Blitz getroffen», erzählt Nicole Flury. Ein Supermatch, im Winter 2020. Und dann schreibt er auch noch schnell zurück: In leicht fehlerhaftem, aber charmantem Deutsch.

«Ich werde eine Frau suchen, der ich meine Liebe geben kann, ihr die Liebe bringen, die sie die ganze Zeit vermisst hat, eine Frau, die weiß, wie man auf mich aufpasst, eine Frau, mit der ich sehr glücklich sein werde.»

Es geht schnell. In kürzester Zeit schreiben sich Nicole Flury und David Leroux bis zu 30 Nachrichten pro Tag, verzerrt mit Herzen, Küsschen. Dass er sie liebt, schreibt er schon sehr bald und ab da täglich. Zuerst geht es ihr zu schnell. Irgendwann schreibt sie zurück: «Je t'aime.»

Der fürsorgliche Traummann auf Tinder

David kam zum richtigen Zeitpunkt. Sie sei müde gewesen vom vielen Online-Dating, erzählt die bald 50-jährige. Müde davon, zu hoffen und dann nichts mehr zu hören. Etwas einsam sei sie auch gewesen. Gerade hatte sie ihre neue Praxis für Energietherapie und Mental Coaching in Zürich eingerichtet, da kam der Lockdown. Stillstand in der Welt und in ihrem Herzen sowieso.

«Ich bin ein sehr fürsorglicher Mann, auf richtig, ehrlich und treu.»

Der fürsorgliche Mann von Welt, der schreibt, er habe in Bordeaux und New York je eine Wohnung, hat Nicole Flury's Herz im Sturm erobert. Er ist immer erreichbar, immer zugewandt, interessiert und so verliebt. Jackpot. Heute weiß sie: Gewisse Geschichten sind zu gut, um wahr zu sein. Wenn sie Freundinnen von David erzählt, sind sie misstrauisch – er sehe fast zu gut aus. Die sind nur neidisch, denkt sie und erzählt bald niemandem mehr von ihrer Liebe.

Nein, leichtgläubig sei nicht, sagt Nicole Flury heute. Früher reiste sie als Chefeinkäuferin für Einrichtungshäuser wie Interio um die halbe Welt, verwaltet ein grosses Budget, spricht mehrere Sprachen. «Ich bin kein unselbstständiges Dummchen, das auf den Traumprinzen gewartet hat.» Die gebürtige St. Gallerin hat eine positive Ausstrahlung. Sie spricht ruhig und reflektiert. «Lebensglitzer» steht auf dem Türschild ihrer Praxis. In den hellen, stilvoll eingerichteten Räumen bietet sie seit zwei Jahren Energietherapie und psychologische Lebensberatung an. Eine Neuorientierung, mehrere Weiterbildungen, der alte Job hat nicht mehr gepasst.

«Ich habe niemanden ausser dich, du bist meine Welt.»

Schreibt David nach drei Wochen. Aber auch, dass er für sie sorgen werde, sie

nie mehr arbeiten müsse, sie sich immer auf ihn verlassen könne.

Irgendwann möchte Nicole Flury mehr, zumindest telefonieren, statt nur Herzchen zu verschicken. Er weicht aus. Dann ruft er doch an. Lange Telefonate auf Französisch werden zu einem wichtigen Bestandteil der Beziehung. Noch immer herrscht Pandemie. Reisen ist unmöglich. David sagt, er sei in New York, Nicole Flury lebt in Zürich. Richtig glücklich sei sie damals gewesen, total verliebt, nach nur vier Wochen. «Ich hatte noch nie – und das klingt rückblickend sehr bizarr – einen Partner, der verlässlicher war. Nicht ein einziges Mal hat er mich versetzt, jedes Telefonat kam pünktlich.» Sie habe für die Beziehung fast nichts tun müssen. «Da war ich mich ganz anderes gewohnt.»

Er liefert Beweise, sie telefonieren stundenlang

Doch auch ihre Intuition meldet sich immer wieder. Noch bevor sie ihre Zweifel äussert, legt er von sich aus Beweise vor: Eine Kopie seines Ausweises, Fotos mit ihm und seiner 17-jährigen Tochter, auch einem Videoanruf stimmt er zu. Doch die Verbindung ist schlecht, er sei im Auto, sagt er. Zum Beweis schickt er Fotos von sich im Wagen, sie passen zum verwackelten Bild zuvor. «Danach hatte ich wieder ein gutes Gefühl, ich wollte ihm vertrauen.» Nach einem Monat reist David geschäftlich nach Senegal, einen Auto-transport muss er begleiten. Die ersten dunklen Wolken ziehen auf.

«Mon Amour le malheur a frappé à ma porte» – Meine Liebste, das Unglück hat an meine Tür geklopft.

Es geht plötzlich um Geldwäsche und gesperrte Konten. Er hat keinen Zugriff mehr auf sein Geld in den USA und Frankreich. Er schämt sich zu fragen, tut es dann doch. Er braucht Geld, sofort. «Ich wusste, dass das nicht gut war, ich wusste, dass ich kein Geld zahlen darf, und doch konnte ich nicht anders. Es war wie in einem Rausch, wie eine Droge, von der du genau weißt, sie wird dir nicht guttun, aber du bist schon süchtig.»

Aus David, dem erfolgreichen Geschäftsmann, wird ein David, der von einem Unglück ins nächste stolpert. Er wird überfallen, hat einen schweren Unfall, landet ohne Geld und Ausweis im Spital, eine Notoperation muss gemacht werden. Er schickt Bilder und hohe Rechnungsbelege, bis die Smartphone-Kamera scheinbar kaputtgeht. Wieder Rechnungen, die nur Nicole Flury begleichen können. Weil er nur ihr vertraut, weil nur sie ihn wirklich liebt und rette. «Es war ein emotionaler Teufelsritt. Ich habe mit ihm gestritten, stundenlang mit ihm über meine Zweifel diskutiert – warum gerade ich die Einzige in seinem Leben sein soll, die ihm Geld geben sollte – ihm wieder verziehen.»

Irgendwann zahlt sie. «Wenn du jemanden liebst, willst du ihm helfen, nicht an ihm zweifeln.» Zuerst sind es kleine Beträge. Für die Operation, das Hotel, das Flugticket, Corona-Tests, Zollgebühren.

«Ich bin enttäuscht von dir, dass du mir nur 200 Euro überwiesen hast. Aber ich liebe dich trotzdem.»

Verlangte sie Belege und Rechnungen, kommen sie. Manchmal ruft er mitten in der Nacht weinend an. Die geforderten und bezahlten Beträge werden höher. Am Schluss kommt eine hohe fünfstellige Summe zusammen. Gleichzeitig kapselt sie sich immer mehr von

Verliebt in einen Mann, den es nicht gibt

Mit gefälschten Internetprofilen umgarnen sie ihre Opfer, spielen ihnen raffiniert die grosse Liebe vor, bevor es um viel Geld geht. Die Fälle von Romance Scamming nehmen zu. Eine Frau erzählt, wie sie zuerst ihr Herz und dann fast ihren Verstand verlor.



ihrem Umfeld ab. «Ich konnte diese Geschichte niemandem erzählen, ich wusste, sie würde völlig abstrus klingen.» Ihr Leben besteht nur noch aus David und seinen Dramen, seinen Versprechungen. Bald schon würde er nach Zürich kommen, schreibt er. Nächste Woche sicher, am Wochenende. Nicole Flury putzt die Wohnung, kauft Blumen – er sagt kurzfristig ab. Sie ist enttäuscht und verletzt, beginnt immer mehr zu zweifeln. Als Vertrauensbeweis schickt David seine Bankverbindungen inklusive

Log-in-Daten. Sie soll sich vergewissern, dass er sehr viel Geld auf dem Konto habe, und er will, dass sie sich das geliehene Geld selbst zurücküberweist. Das Log-in funktioniert, die Überweisung jedoch nicht.

Das einzige Reale in der Beziehung war ihr Geld

Nun tut Nicole Flury etwas, womit David nicht gerechnet hat. Sie schreibt der Bank ein E-Mail und fragt, ob sie ein Konto eines David Leroux führen wür-

de. Die Antwort kommt schnell: Nein, ein solches Konto gebe es nicht. Das war die rote Linie. «Ich konnte den Betrug nicht mehr leugnen, es war zu offensichtlich.» Den Autohändler David Leroux aus Bordeaux gibt es nicht. Die Fotos von ihm sind geklaut, die Dokumente alle gefälscht, die Website der Bank auch. Mit wem sie telefoniert hat, an wen sie ihr Herz verloren hat, wird sie nie erfahren. Das einzige Reale in dieser Beziehung waren ihre Gefühle und ihr Geld. Nicole Flury erstattet An-

«Manche Opfer verpfänden gar ihr Haus, um ihrem imaginären Liebhaber immer noch mehr Geld zu überweisen.»



Mit diesem geklauten Profilbild auf Tinder fing alles an. Nicole Flury war angetan, schnell schrieben sich die beiden täglich Dutzende Nachrichten. Bilder: Screenshot

Helga Grotheer
Romance-Scam-Expertin